



Medienmitteilung

Zürich, 22. April 2022

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 25. April 2022

Fokusthema: **Littering**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag nach dem Eintritt eines neuen Ratsmitglieds und Ersatzwahlen in Kommissionen über die Überweisung von fünf Vorstössen entscheiden, die die Regierung entgegenzunehmen bereit ist. Im Anschluss stehen zwei Einzelinitiativen und eine Reihe parlamentarischer Initiativen zur Debatte.

Entgegennahmen zu Wohnbauförderung, Gewächshäusern und Gebäudesanierungen

Bei als Entgegennahmen traktandierten Vorstössen befindet der Rat einzig darüber, ob er sie sofort diskussionslos überweist oder später eine Debatte dazu führt. Der Antrag eines einzelnen Ratsmitglieds auf Diskussion genügt, um die Überweisung zurückzustellen. Die Regierung ihrerseits hat sich schon dazu bereit erklärt, die Vorstösse entgegenzunehmen. Konkret geht es um die folgenden fünf Geschäfte: SP-Kantonsrat Tobias Langenegger verlangt einen Bericht dazu, wie die Vorschriften für den gemeinnützigen Wohnungsbau angepasst werden können, damit sie für gemeinnützige Bauträger leichter zu erfüllen sind und gleichzeitig stärkere Anreize für ökologisches Bauen bestehen. Das Postulat ([KR-Nr. 424/2021](#)) wird von den Grünliberalen, den Grünen und der EVP unterstützt. In einer Motion von Martin Farner-Brandenberger ([KR-Nr. 27/2022](#)) geht es um die Förderung von Gewächshäusern für eine ökologische Produktion regionaler Lebensmittel. Der FDP-Kantonsrat verlangt mit Unterstützung der SVP und der Mitte eine gesetzliche Grundlage für die Bezeichnung von Gebieten, in denen solche CO₂-neutral beheizten Gewächshäuser realisiert werden können. Die Regierung will diese Motion als Postulat entgegennehmen. Einen «Paradigmenwechsel» beim Denkmal- und Heimatschutz zugunsten des Klimas fordert EDU-Kantonsrat Erich Vontobel in einem Postulat ([KR-Nr. 29/2022](#)). Demnach sollen diese Schutzinteressen energetische Sanierungen von Gebäuden künftig nicht mehr behindern dürfen. Dieser Vorstoss ist nur von EDU-Vertretern unterzeichnet. Parteipolitisch breit abgestützt sind hingegen zwei Postulate der SP. Bei jenem von Carmen Marty Fässler ([KR-Nr. 30/2022](#)) geht es darum, dass in der Volksschule Schüler und Eltern aktiver über die Berufs- und Ausbildungswege informiert werden sollen. Und Nicola Yuste schliesslich verlangt Transparenz zum Einsatz künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ([KR-Nr. 9/2022](#)).

Tobias Langenegger (SP, Zürich), 079 274 09 50

Martin Farner-Brandenberger (FDP, Stammheim), 079 470 09 84

Erich Vontobel (EDU, Bubikon), 079 459 90 61

Carmen Marty Fässler (SP, Adliswil), 043 377 05 38

Nicola Yuste (SP, Zürich), 077 419 03 76

Einzelinitiativen zu einer Bahnlinie und zur Unterstützung religiöser Gemeinschaften

Der Rat entscheidet über zwei Initiativen von Privatpersonen. Erhalten diese Einzelinitiativen mindestens 60 Stimmen, sind sie vorläufig unterstützt und gehen an den Regierungsrat, der dem Parlament dann Bericht und Antrag vorzulegen hat. Die Einzelinitiative eines pensionierten Verkehrsplaners aus Uster ([KR-Nr. 68/2022](#)) regt die Planung und Projektierung einer normalspurigen Bahnlinie zwischen Rüti (ZH) und dem Raum Schmerikon/Uznach (SG) an, wobei sich der Kanton St. Gallen anteilmässig an den Kosten zu beteiligen hätte. Mit der zweiten Einzelinitiative ([KR-Nr. 69/2022](#)) wird gefordert, dass nur jene religiösen Gemeinschaften finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten sollen, die die

Europäische Menschenrechtskonvention und die Grundrechte der Bundesverfassung strikt einhalten. In seiner Begründung zielt der Initiant konkret auf die katholische Kirche, die Frauen und Homosexuelle diskriminiere. Gemäss Initiativtext soll der Kanton Zürich das Anliegen in Bern mittels Standesinitiative vorbringen.

Parlamentarische Initiativen zu Littering, Sitzzahlen und öffentlichem Verkehr

Auch bei den traktandierten parlamentarischen Initiativen hat der Rat zu entscheiden, ob er sie mit mindestens 60 Stimmen vorläufig unterstützt und zur weiteren Beratung in die Kommissionen schickt oder ob er sie ablehnt. Den Anfang macht eine Initiative der SVP, die ein schärferes Vorgehen gegen Littering verlangt. Maria Rita Marty will den Gemeinden im Abfallgesetz vorschreiben, Fehlbare entschlossener zu verfolgen ([KR-Nr. 355/2021](#)). Ebenfalls aus der SVP kommt die Forderung, die Berechnungsgrundlage für die Sitzzahl eines Wahlkreises anzupassen. Statt der Gesamtbevölkerung soll gemäss dem Vorschlag von Romaine Rogenmoser künftig die Zahl der Einwohner mit Schweizer Bürgerrecht massgebend sein ([KR-Nr. 370/2021](#)). Mitunterzeichnerinnen aus FDP und Mitte hat die Initiative von SVP-Kantonsrat Christian Lucek ([KR-Nr. 416/2021](#)). Er will die Kosten für den Erhalt der Leistungsfähigkeit, die dem Zürcher Verkehrsverbund durch kommunale Interventionen auf Strassen entstehen, den verantwortlichen Gemeinden übertragen. Daniela Güller fordert zusammen mit zwei Parteikolleginnen der GLP, für Veranstaltungen ab 300 Personen auf öffentlichem Grund ein Abfallkonzept zu verlangen und für Essen und Getränke Mehrweggeschirr vorzuschreiben ([KR-Nr. 425/2021](#)). Und FDP-Kantonsrat Marc Bourgeois will unterstützt von GLP und SVP den Lehrmittelmarkt öffnen, damit ein Qualitätswettbewerb entstehen kann ([KR-Nr. 19/2022](#)).

Maria Rita Marty (SVP, Volketswil) 044 421 36 36
Romaine Rogenmoser (SVP, Bülach) 079 427 11 17
Christian Lucek (SVP, Dänikon) 079 402 31 41
Daniela Güller (GLP, Zürich) 079 378 53 36
Marc Bourgeois (FDP, Zürich) 079 219 95 38

Personelles:

Zu Beginn der Sitzung steht der Eintritt eines neuen Mitglieds des Kantonsrates an. Als Nachfolgerin von Lorenz Schmid wird die 50-jährige Ökonomin Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen) ihr Amtsgelübde leisten (KR-Nr. 133/2022). Anschliessend sind Wahlen in Sachkommissionen vorgesehen: In der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit soll Josef Widler (Die Mitte, Zürich) Lorenz Schmid beerben (KR-Nr. 116/2022), und in der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit ist Kathrin Stutz (Grüne, Zürich) für Florian Heer nominiert (KR-Nr. 94/2022). Diese Personalien sind unbestritten.

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:
Benno Scherrer, Kantonsratspräsident, 077 445 44 49
Frank Sieber, Parlamentsdienste, 043 259 20 37